

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Gefangennahme des Zaren.

Über die Gefangennahme des Zaren im Hauptquartier liegen noch folgende Berichte vor: Die Petersburger Regierung hatte vier Kommissare nach Mohilew gesandt, um den Zaren gefangenzunehmen. Sie wurden durch Alexejew empfangen. Ihre Ankunft verursachte keine Aufregung im Hauptquartier. Der Zar befand sich in seinem Sonderzuge, wo die Zarinwitwe von ihm Abschied nahm. Mit verschiedenen Formalitäten ging eine Stunde vorbei. Darauf wurde der Eisenbahnwagen des Zaren an den Zug der Kommissare gekuppelt. Admiral Milow wollte mit dem Zaren reisen, aber die Kommissare gaben das nicht zu. Während der Reise sah man den Zaren nicht, da er seinen Wagen nicht verließ. Eine schweigende Menge sah der Abfahrt des Zuges aus Mohilew zu. Eine Gruppe von Offizieren verabschiedete sich zuletzt von ihm. Nach einer anderen Darstellung soll Alexejew dem Zaren die Ankunft der Kommissare mitgeteilt haben. Der Zar antwortete, er sei bereit, zu gehen und sich jeder Entscheidung zu unterwerfen. Die Kommissare selbst hatten keine Unterredung mit dem Zaren. Am nächsten Tage um 10 Uhr erschien der Zar im Speisewagen seines Zuges und forderte seine Gefolgschaft auf, mit ihm Kaffee zu trinken. Er nahm dann von allen Anwesenden, auch von seinen Bedienten, Abschied. Er küßte alle. Die Bedienten küßten ihn auf die Schulter. Dann wandte er sich an alle und sagte: „Ich danke euch für eure Dienste. Auf Wiedersehen, lebet wohl!“. Als er den Zug verließ, sah er bleich aus. Er trug die Uniform eines Kosakenregiments mit dem St. Georgs-Orden. Fürst Dolgorukow begleitete ihn nach einem bereitstehenden Automobil.

23. März.

Fortgang der Orientierungskämpfe an der englisch-französischen Front, sowie an der russischen Nordfront. — Erstürmung der russischen Stellungen auf dem Grenzkamm zwischen Solyomtar und Czobanos-Tal. — Russische Angriffe scheitern am Magyaros. — Neues Sperrgebiet im Nördlichen Eismeer.